

ANHANG

DISKUSSIONSBEITRÄGE, DIE AUS ZEITMANGEL NICHT MEHR GEHALTEN WERDEN KONNTEN

Otto Schön: Genossinnen und Genossen! In seinem Referat hat Genosse Walter Ulbricht die großen Ziele aufgezeigt, die wir in den nächsten Jahren erreichen wollen und erreichen werden. So begeistert diese Ziele sind, so mögen wir uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß es zu ihrer Erreichung der größten Anstrengungen unserer eigenen Kräfte, der höchsten Entfaltung der Fähigkeiten und schöpferischen Initiative aller unserer arbeitenden Menschen bedarf.

Wir danken der Sowjetunion für ihre großzügige Hilfe, die ein Ausdruck der neuen Beziehungen ist, die sich eben nur zwischen sozialistischen Staaten entwickeln können - aber, Genossen, der beste Dank sind unsere eigenen Leistungen, unsere eigenen Anstrengungen.

Vielleicht wird dieser oder jener vor der Größe der vom Parteitag gestellten Aufgaben, vor den zweifellos auftretenden Schwierigkeiten zurückschrecken. Für uns Marxisten-Leninisten gibt es aber kein Unmöglich. Mögen die Westberliner und westdeutschen Zeitungen über unsere Beratungen spotten; was wir als marxistisch-leninistische Partei sagen, wird Wirklichkeit werden. Das haben wir in der Vergangenheit bewiesen, das werden wir in der Zukunft noch mehr und noch besser beweisen.

Eine westdeutsche Zeitung schrieb vor kurzem folgendes:

„Blicken wir nur einen Augenblick auf die letzten 40 Jahre zurück: Am Beginn der zwanziger Jahre war der Umsturz in Rußland gerade erfolgt, aber noch kaum irgend jemand konnte voraussehen, daß dies in wenigen Jahrzehnten zum Aufstieg des wirtschaftlich unterentwickelten Osteuropas zu einem der mächtigsten Industrieländer der Erde führen würde.“

Ja, meine Herren, ihr habt es nicht geglaubt, ihr habt es mit Hitler selbst dann noch nicht geglaubt, als die faschistischen Eindringlinge